

SCHWESTERN BEKENNEN IHREN GLAUBEN

Autoren: Rev. Alay González und Rev. Obed Martínez (Kuba)

Übersetzung von Sandra Gray (Praktikantin bei Julie Tomberlin im Büro des UWD)

Dt: Erdmute D. Frank

Ich glaube an Gott, der Männer und Frauen nach seinem Bild geschaffen hat, der die Welt erschaffen und Männern und Frauen die Fortpflanzung, die Pflege der Erde und alles andere, das durch seine Hände entstand, anvertraut hat.

Ich glaube an Jesus, den Sohn Gottes, eines Wesens mit dem Vater, geboren von einer Frau, Maria, der mit äußerster Aufmerksamkeit den Frauen zuhörte und sie hoch schätzte, in Martha und Marias Haus saß und mit ihnen über das Reich Gottes sprach. Außerdem hatte er weibliche Jünger, die ihm folgten und ihn in all seinem Dienst unterstützten.

Ich glaube an Jesus, einen Juden, der mit einer Samariterin am Jakobsbrunnen von einer menschenfreundlichen Theologie sprach und ihr als erster anvertraute, dass er der Messias ist. Er weckte in ihr den Wunsch, in die Stadt zu gehen und die wunderbare gute Nachricht vom Wasser des Lebens zu erzählen.

Ich glaube an Jesus, den eine Frau in Simon Peters Haus mit Parfüm eingesalbt hat und der die männlichen Gäste, die sie kritisierten, zurechtwies. Ich glaube an Jesus, der sagte, er würde sich an diese Frau erinnern, an ihre Demut und ihren Liebesdienst für den Herrn, der ihrem Leben Sinn gab.

Ich glaube an Jesus, der am Sabbatag eine Frau geheilt und ihre Gesundheit wiederhergestellt hat, weil sie ein Mensch war, und sie erleben konnte, dass es für den Herrn wichtiger war, ein Leben zu erhalten, als einem Gesetz zu folgen.

Ich glaube an Jesus, der Gott mit einer Frau verglich, die nach einer verlorenen Münze suchte, intensiv nach dieser Münze suchte und sie schließlich fand, mit der Bedeutung: Die Münze repräsentierte den Wert jeder Person im Reich Gottes.

Ich glaube an Jesus, der Schwangerschaft und Geburt für etwas Wunderbares hielt, keine Strafe, sondern ein herzerreißendes Ereignis, eine Metapher der Verwandlung, eine neue Geburt von Qual bis zur Freude.

Ich glaube an Jesus, der sich mit einer Henne verglich, die ihre Küken unter ihren Flügeln beherbergt.

Ich glaube an Jesus, der zuerst Maria Magdalena erschien und sie schickte, um die erstaunliche Botschaft zu verbreiten: "Geht und erzählt den Menschen die gute Nachricht von Auferstehung und Erlösung."

Ich glaube an die Universalität des Erlösers, in dem es weder Jude noch Grieche, Sklavin oder freie, männliche oder weibliche Personen gibt, weil wir alle ein Volk durch das rettende Werk Jesu Christi sind.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der sich über die Gewässer der Schöpfung und über die Erde bewegt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den mütterlichen Geist Gottes, der uns geschaffen und geboren hat und wie eine Mutter uns mit ihren mütterlichen Armen umgibt, um sich um ihre Kinder zu kümmern.

Ich glaube an diesen zweiten Moment, in dem der König der Könige zurückkehren wird, um nach Männern und Frauen zu suchen, die vom Blut des göttlichen Lammes geheiligt sind.

Ich glaube an eine Kirche, die sich aus Männern und Frauen zusammensetzt, die trotz unserer Schwächen durch die Liebe des Herrn und göttliche Gnade zusammengehören, und die liebevoll daran arbeiten, das Reich Gottes aufzubauen, bis er wiederkommt.

Amen.